

II-13482 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

FERDINAND LACINA
 BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN
 GZ. 11 0502/61-Pr.2/94

1010 WIEN, DEN 29. April 1994
 HIMMELPFORTGASSE 8
 TELEFON (0222) 51 433

An den
 Herrn Präsidenten
 des Nationalrates
 Parlament
 1017 Wien

6130/AB
 1994-05-02
 zu 6188/J

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Josef Meisinger und Genossen vom 2. März 1994, Nr. 6188/J, betreffend Öffnung des Grenzüberganges Diendorf - Kyselov, beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Wie ich schon in meiner Beantwortung der parlamentarischen Anfrage vom 7. Juni 1993, Nr. 4936/J, ausgeführt habe, lehnt die tschechische Seite im Hinblick auf den geschaffenen Naturpark "Böhmerwald" die Einrichtung von Grenzübergängen für den Kraftfahrzeugverkehr im oberen Mühlviertel grundsätzlich ab. Ein PKW-Verkehr über einen Grenzübergang Diendorf würde außerdem bereits nach wenigen Kilometern am Südufer des Moldaustausees sein Ende finden, weil die zeitweise verkehrende Fähre nach Auskunft der Finanzlandesdirektion für Oberösterreich nur ein Tragevermögen für etwa vier Personenkraftwagen hat. Hinzu kommt, daß das Südufer des Moldaustausees nicht befestigt ist und keinerlei touristische Infrastruktur besteht. Aus diesen Gründen erscheint derzeit der Bedarf für einen PKW-Grenzübergang in diesem Bereich nicht gegeben.

Zu 1.:

Im Hinblick auf die einleitenden Ausführungen und die ablehnende Haltung der tschechischen Zentralstellen kam eine auch nur vorübergehende Öffnung des Grenzüberganges Diendorf für den PKW-Verkehr nicht in Frage.

Zu 2. bis 5.:

Das Bundesministerium für Finanzen hat der tschechischen Seite bereits mehrmals die Errichtung eines Grenzüberganges für Fußgänger und Radfahrer in Diendorf vor-

- 2 -

geschlagen, was ebenfalls aus den eingangs erwähnten Gründen von tschechischer Seite abgelehnt wurde. In der Zwischenzeit war es möglich, zusätzlich zu den Wanderwegen am Plöckenstein Grenzübergänge für Fußgänger und Radfahrer in Guglwald und Schöneben zu errichten. Ich gehe daher davon aus, daß den Wünschen des Landes Oberösterreich nach einer grenzüberschreitenden touristischen Erschließung dieser Region in hohem Maß Rechnung getragen wurde. Anlässlich der nächsten Tagung der Expertengruppe für Grenzübergänge wird die Frage der Errichtung eines Grenzüberganges für Fußgänger und Radfahrer in diesem Bereich neuerlich mit der tschechischen Seite erörtert werden.

Zu 6.:

Für die Errichtung eines anderen Grenzüberganges im Bezirk Rohrbach besteht, wie mir berichtet wird, vorerst kein Bedarf. Ich möchte darauf hinweisen, daß vom Land Oberösterreich straßenbauliche Maßnahmen beim Grenzübergang Guglwald zur Ermöglichung eines grenzüberschreitenden Verkehrs mit Personenkraftwagen bereits eingeleitet wurden, wodurch sich die verkehrsmäßige Anbindung des oberen Mühlviertels an Südböhmen in der Zukunft verbessern wird.

Beilage



BEILAGE

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

Anfrage

1. Werden Sie den Grenzübergang probeweise vom 31. März bis inklusive 4. April 1994 von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr für PKW und Kombis bis 3 1/2 Tonnen Gesamtgewicht öffnen und wenn nein, warum nicht?
2. Ist seitens Ihres Ministeriums daran gedacht, den Grenzübergang Diendorf – Kyselov als ständigen Grenzübergang einzurichten?
3. Wenn ja, ab wann, mit welchen Öffnungszeiten und für wen?
4. Wenn nein, warum nicht?
5. Gab es bereits Gespräche mit Vertretern von Tschechien bzgl. einer Öffnung dieses Grenzüberganges und wenn ja, welche Ergebnisse haben sie gebracht?
6. Ist daran gedacht, im Bezirk Rohrau einen anderen Grenzübergang einzurichten und wenn ja, wann?